vdw plus 850

2K-FugenMörtel selbstverdichtend

Für die Verfugung von Natursteinpflaster, Betonsteinpflaster und Klinkerbelägen für Verkehrsanlagen und befahrene Flächen.

für leichte bis mittlere Verkehrsbelastung

wasserdurchlässig

FB ≥ 5 mm

saubere Oberfläche

kein Abdecken

für besonders breite Fugen

- natur

- steingrau

- basalt

GftK

Qualität für Profis

weitere Eigenschaften

- schnelle, preiswerte und dauerhafte Verfugung
- saubere Pflasterflächen
- wasserdurchlässig
- selbstverdichtend
- kehrsaugmaschinenfest
- abriebfest
- hoher Frost-/Tausalzwiderstand
- dauerhaft verfüllte Fuge
- auch bei Regen und niedrigen Temperaturen verarbeitbar
- verminderte Unfallgefahr
- umweltverträglich

Technische Daten

Beschreibung
Reaktionsharzgebundener Pflasterfugenmörtel mit abgestufter Mineralkornmischung.

Bindemittel:	zweikomponentiges, lösemittelfreies, wasseremulgierbares Epoxidharz
Fugenbreite:	durchgängig mindestens 5 mm
Fugentiefe:	mindestens 30 mm, bei befahrenen Flächen volle Steinhöhe; bei Fugenbreiten ≥ 15 mm muss die Fugentiefe mindestens das Doppelte der Fugenbreite betragen
Lieferform:	PP-Eimer 25 kg

Materialkennwerte

Biegezugfestigkeit:	ca. 10,0 N/mm²
Druckfestigkeit:	ca. 25,0 N/mm²
E-Modul:	ca. 5500 N/mm²
Wasserdurchlässigkeit:	1,5 x 10^{-4} m/s (bei 20 % Fugenanteil ca. 1,8 l/m²/min)
Lagerstabilität:	1 Jahr trocken und frostfrei

Verarbeitungsdaten

MV der Komponenten:	A : B = 100 : 2,7
Verarbeitungszeit:	ca. 10 Minuten bei 20 °C nach Materialaufbereitung
Außentemperatur:	mind. 3 °C, maximal 25 °C
Untergrundtemperatur:	mind. 3 °C, maximal 25 °C

Umwelt

Wassergefährdungsklasse:	Harz-Komponente: WGK 2, Härter-Komponente: WGK 2
Entsorgungsschlüssel:	Harz-Komponente: 080410, 080499, Härter-Komponente: 080409, 080413, 080499

Verbrauchsmengen

Die in der Tabelle angegebenen Verbrauchsmengen beziehen sich auf allseitig geschnittene Steine als Reihenpflaster und auf unsere langjährige Erfahrung. Durch die natürliche Form der Pflastersteine und andere Verlegemuster können sich Abweichungen ergeben. In Zweifelsfällen Verbrauch durch Probeflächen ermitteln. Die Verbrauchswerte beziehen sich auf eine Fugentiefe von **10 mm** und müssen mit der tatsächlichen Fugentiefe multipliziert werden. **Nutzen Sie auch unseren Verbrauchsrechner unter: www.gftk-info.de/verbrauchsrechner**

	Abmessungen in mm		ca. Verbrauch kg/m² bei Fugenbreiten		
	Breite	Länge	5 mm	10 mm	15 mm
Mosaikpflaster	40	40	3,8	6,8	9,3
	50	50	3,1	5,7	7,8
	40	60	3,2	5,8	8,0
Kleinpflaster	100	120	1,5	2,9	4,1
	100	100	1,6	3,1	4,4
	80	100	1,8	3,4	4,9
	60	80	2,3	4,3	6,1
Großpflaster	160	180	1,0	1,9	2,8
	140	180	1,0	2,0	3,0
	120	160	1,2	2,3	3,3

Verarbeitung

Fläche rückstandsfrei reinigen

Fläche vornässen

Bindemittelkomponente zugeben

homogen mischen

Mörtel einarbeiten

mit Wassersprühstrahl ...

... und feuchtem Besen abreinigen

Nachbehandlung beachten!

Voraussetzungen:
vdw 850 plus benötigt einen standfesten, tragfähigen und dauerhaft wasserdurchlässigen Untergrund. Die Fugentiefe muss ≥ 30mm (bei befahrenen Flächen volle Fugentiefe) die Fugenbreite durchgängig ≥ 5mm betragen. Der Fugenmörtel ist bei einer Belags- und Lufttemperatur von mind. 3°C bis max. 25°C einsetzbar.
Ab einem Flächenverbrauch von ≥ 4kg/m² kann **vdw 850 plus** universell auf Pflaster-, Platten- und Klinkerbelägen verwendet werden.

Testfläche:
Bei Natur- und Betonsteinbelägen kann es durch den Kontakt zwischen **vdw 850 plus FugenMörtel selbstverdichtend** und der Steinoberfläche zu optischen Veränderungen, wie zum Beispiel Dunkelfärbung und/oder Fleckenbildung kommen. Generell empfehlen wir eine **Testfläche** anzulegen.
Gegebenenfalls empfehlen wir die Verwendung von **vdw 950 Steinschutz 3 in 1**.

Vorbereitung:
Oberfläche des zu verfugenden Objektes rückstandsfrei reinigen.

Vornässen:
Fläche satt vornässen. Beim Vornässen und Abreinigen generell sauberes und kaltes Leitungswasser verwenden!

Fugenmörtel mischen:
Mineralstoffbindemittelgemisch vormischen, dann Bindemittel zugeben und ca. 3 Minuten homogen mischen. **Der Mischung darf kein Wasser zugegeben werden!**

Verfüllen der Fugen:
Mörtel **sofort** mit dem Hartgummischieber - möglichst diagonal zur Fuge - in die Fugen einbringen. Dabei kann mit dem Wassersprühstrahl die Fließfähigkeit des Fugenmörtels erhöht werden. **Während der Verarbeitung sollte die Fläche ständig nass gehalten werden.** Es empfiehlt sich bei der Verfugung vom höchsten Punkt in Gefällerichtung abwärts zu arbeiten.

Abfegen/Reinigen:
Überschüssigen Mörtel unmittelbar **mit Wassersprühstrahl abreinigen**, ohne dabei die Fugen auszuwaschen. Es ist darauf zu achten, dass die Reinigung in Richtung noch nicht verfugter Bereiche erfolgt und die Steinoberfläche mit gereinigt wird. Letzte Mörtelreste mit **feuchtem** Kokosbesen abfegen.

Nachbehandlung:
Die folgenden Punkte beziehen sich auf eine Temperatur von 20 °C und 65 % relative Luftfeuchte (hohe Temperaturen verkürzen, niedrige Temperaturen verlängern die Aushärtezeit).
Absperrung der frisch verfugten Flächen über einen Zeitraum von mindestens 24 Stunden, bzw. solange, bis die Belagsoberfläche nicht mehr klebrig ist. Danach sind die Flächen begehbar. Endgültige Verkehrsfreigabe der Flächen nach frühestens 3–5 Tagen. Prinzipiell sollte vor der Inbetriebnahme der Flächen eine Festigkeitsprüfung erfolgen.

Wichtige Hinweise

Untergrund
vdw 850 plus FugenMörtel selbstverdichtend kann als Fugenmaterial keine Setzungen aus dem Untergrund auffangen. Untergrund, Unterbau und Oberbau müssen entsprechend der zu erwartenden Verkehrsbelastung ausgelegt sein.

Bettung
- **Belastung durch Fußgänger:** Verlegung der Pflaster- und Plattenbeläge im standfesten, drainfähigen Sand- oder Splittbett ausreichend. Besser: Verlegung der Platten im drainfähigen Beton- oder Mörtelbett, wir empfehlen **vdw 480 BettungsCompound** oder **vdw 490 Trassdrain-Mörtel** und **vdw 495 Universal-HaftBrücke**, da sonst eine vermehrte Rissbildung auftreten kann.
- **Belastung durch Kraftfahrzeuge:** Verlegung der Pflaster- und Plattenbeläge im drainfähigen Beton- oder Mörtelbett entsprechend der auftretenden Belastung erforderlich – wir empfehlen **vdw 480 BettungsCompound** oder **vdw 490 Trassdrain-Mörtel** und **vdw 495 Universal-HaftBrücke**.

GftK Profi-Tipp
Gebundene Mörtelbettungen:
Splitt 2/5 mm mit vdw 480 BettungsCompound
- fester Halt
- langlebig
- kapilarbrechend

Fugen
- **Mindestfugentiefe:** Die Mindestfugentiefe für **vdw 850 plus FugenMörtel selbstverdichtend** beträgt 30 mm, bei befahrenen Flächen **volle Fugentiefe**. Bei der Verfugung von Polygonalplatten, die im drainfähigen Mörtelbett mit Haftbrücke verlegt wurden, kann im fußläufigen Bereich die Mindestfugentiefe auf 20 mm reduziert werden.
- **Mindestfugenbreite:** Die Mindestfugenbreite für **vdw 850 plus FugenMörtel selbstverdichtend** beträgt 5 mm. Bei Fugenbreiten ≥ 15 mm muss die Fugentiefe mindestens das Doppelte der Fugenbreite betragen.
- Fasen bei Platten- und Klinkerbelägen müssen freigelegt werden, da keine ausreichende Haftung gewährleistet ist.
- Bewegungsfugen sind den Baugrundsätzen entsprechend anzuordnen. Fugen aus dem Untergrund und im Anschluss an Bauwerke sind zu übernehmen. Verfugung mit elastischem Fugenmaterial. Wir empfehlen das **vdw Dehnungsfugenset**.

Mit diesen Hinweisen wollen wir aufgrund unserer Versuche und Erfahrungen nach bestem Wissen beraten. Eine Gewährleistung für das Arbeitsergebnis im Einzelfall können wir jedoch wegen der Vielzahl der Verwendungsmöglichkeiten und der außerhalb unseres Einflusses liegenden Lagerungs- und Verarbeitungsbedingungen unserer Produkte nicht übernehmen. Eigenversuche durchführen. Unser technischer Beratungsdienst steht Ihnen unter der kostenlosen Rufnummer 0 800 / 800 850 800 oder unter Technik@gftk-info.de stets zur Verfügung. Änderungen vorbehalten.

Bitte beachten Sie in jedem Fall unseren ausführlichen Prospekt „Anwendungstechnische Hinweise“. Diesen können Sie bei Ihrem Händler oder direkt bei uns anfordern!

Eine unmittelbare rechtliche Haftung kann weder allein aus den Hinweisen dieser Produktinformation noch aus einer mündlichen Beratung abgeleitet werden, es sei denn, dass der Inhalt der Beratung von uns ausdrücklich schriftlich bestätigt wird. Mit Erscheinen dieser Produktinformation verlieren alle vorherigen ihre Gültigkeit.

Rheinbach-Flerzheim im Januar 2019

vdw **Mörtelsysteme**

Sicher bauen im System!

vdw **FugenMörtel**

vdw **HaftBrücke**

vdw **BettungsMörtel**

Nutzen Sie unsere kostenfreie Servicehotline:

Tel.: 0800/800850800

Wir stehen Ihnen gern bei Ihrem Projekt zur Seite!

oder per E-Mail: **technik@gftk-info.de**

facebook.de/gftkmbh

twitter.com/gftk_mbh

Ihr Ansprechpartner

Gesellschaft
für technische Kunststoffe mbH
Kottenforstweg 3
D-53359 Rheinbach-Flerzheim

Telefon: +49 (0) 22 25 / 9157-0
Telefax: +49 (0) 22 25 / 9157-60
mail@gftk-info.de
www.gftk-info.de